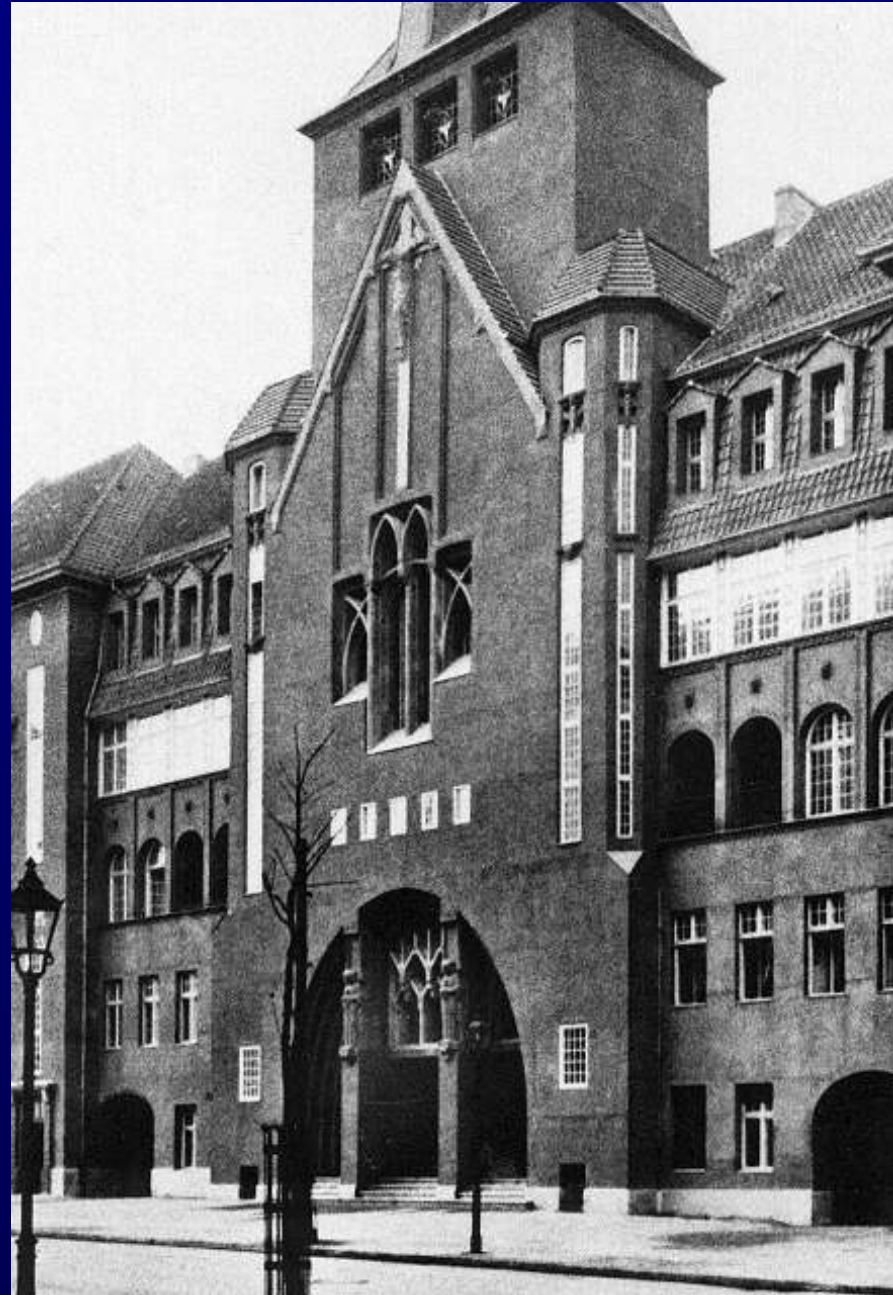


Der Kirchenvorstand
unserer Ev.- Luth. Gemeinde
"Zum Heiligen Kreuz"
in Berlin - Wilmersdorf
sagt allen Unterstützern
unserer Kirchturmrenovierung
ein herzliches Dankeschön.

Unser Dank gilt insbesondere
der Kirchenleitung,
die uns die
Bausteinsammlung 2012
zugesprochen hatte,
so wie allen Gemeinden
unserer Kirche,
die sich an dieser Solidaraktion
beteiligt haben.

Mit dieser Bilddokumentation
wollen wir allen Gemeinden
einen kleinen Einblick in die
Bauarbeiten geben und das sehr
erfreuliche Endergebnis
präsentieren.

So sah
unsere Kirche
nach der
Fertigstellung
1908 und bis
1944 / 45 aus.



Unsere
Festschrift 2004
zeigt ein Bild,
auf dem die
Zwillingstürme,
die am 30.1.1945
einem
Bombenangriff
zum Opfer fielen,
noch zu sehen
sind.



Evangelisch-Lutherische Gemeinde
„Zum Heiligen Kreuz“ Berlin-Wilmersdorf

Gerhard Hoffmann

Dein Kreuz
ist unser
Trost

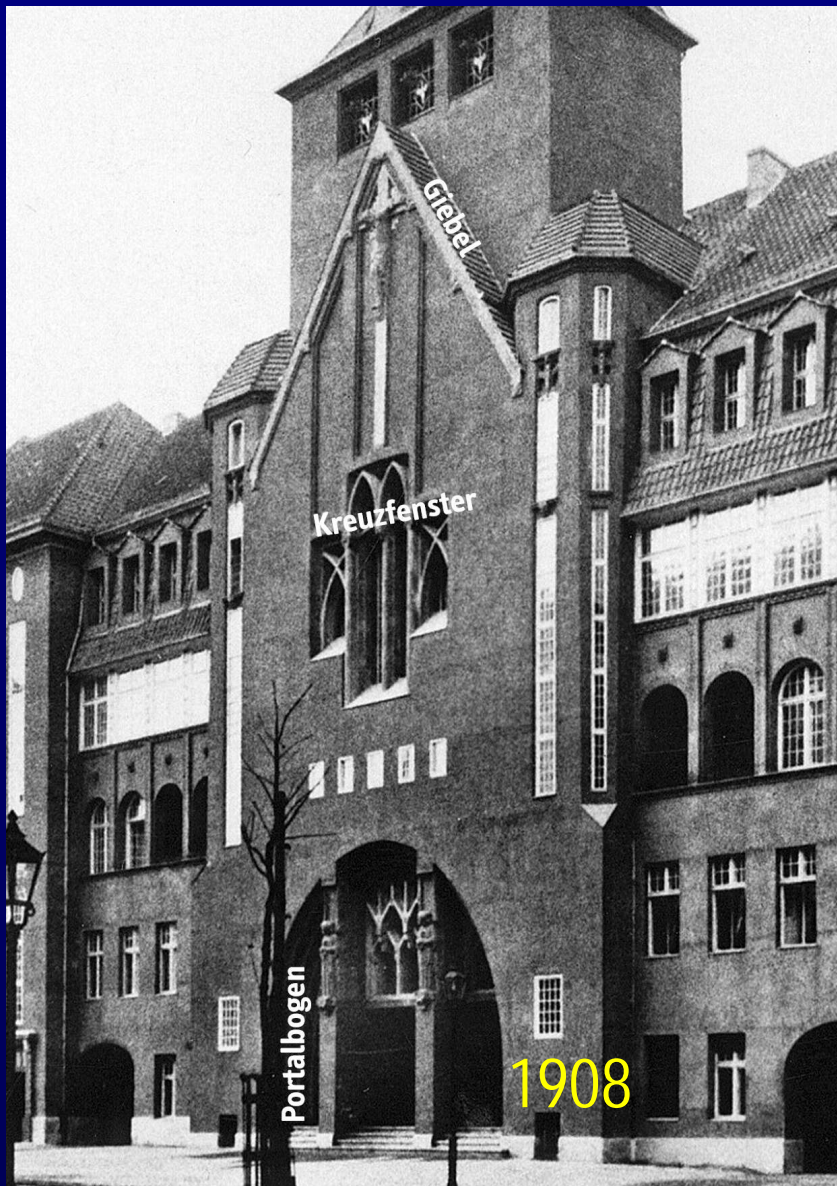
100 Jahre
1904 - 2004



Eine am 31.12.1908 geschriebene Postkarte zeigt unsere Kirche. Am 11.10.1908 war sie eingeweiht worden.

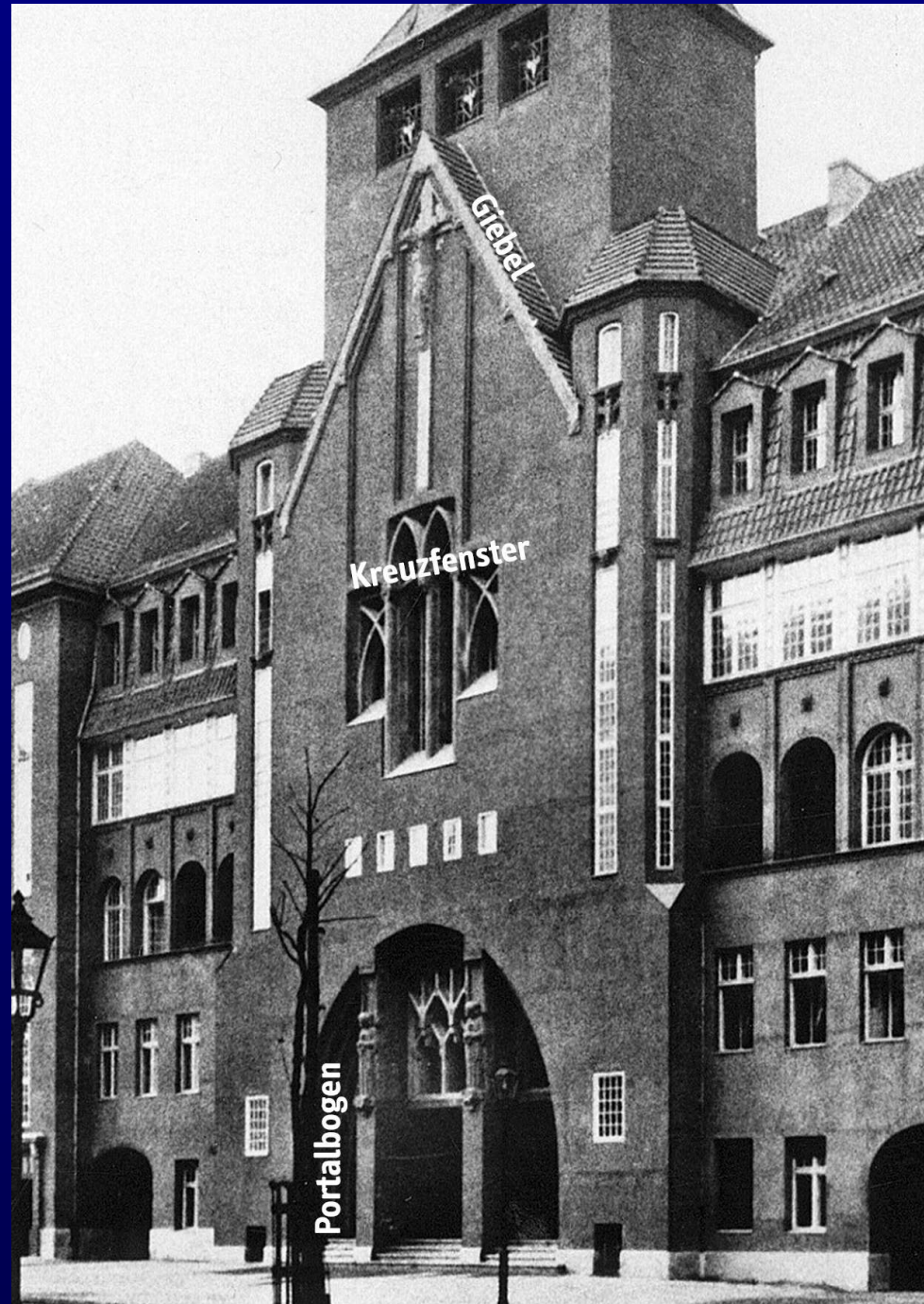
Zur
Erinnerung:
So sah unsere
Kirche vom
Herbst 1958
bis zum
Sommer 2015
aus.





1958 hatte man eine Betondecke eingezogen und den Portalbogen oberhalb zugemauert. Außerdem wurde die Jugendstilfassade von 1908 komplett zugemauert.

An der ursprünglichen Fassade von 1908 sind Giebel, Kreuzfenster und Portalbogen deutlich zu erkennen. Giebel und Kreuzfenster bleiben auch jetzt hinter der Fassade von 1958 verborgen.



Im Herbst 2013
entschied die
Gemeinde sich für die
Neugestaltung des
Kirchturmes nach
Plänen des Berliner
Architektenbüros
B-Vier, das eine
bewusste Anlehnung
an die Fassade von
1908 vorsah.



Mitte Juni 2015
rückte
schweres
Gerät an,
um zunächst
das 12 m hohe
Kreuz von der
Fassade zu
entfernen.



Ein Kran
hob es
an und
legte es
vorsichtig
auf den
Boden.





Ende Juni: Das Vordach ist weggestemmt: das Baugerüst kann eng an die Wand gestellt werden.



Ende Juni ist der Turm komplett eingerüstet.



Mitte Juli ist der alte Portalbogen (links) weitgehend freigelegt. Hinter der Fassade (rechts) erkennt man den Giebel von 1908.



Der Portalbogen oberhalb der Tür liegt nun frei.
Im Vordergrund ist die dicke Betondecke zu sehen,
die entfernt werden musste.



Auch die Seitenbögen werden allmählich wieder erkennbar.



Ein Blick von Innen nach Außen.



1958 wurde der Portalbogen durchbrochen und eine Betondecke eingezogen.

A photograph showing a stone archway, likely a remnant of an old window. The arch is constructed from grey, roughly-hewn stones. Above the arch, there is a decorative pattern of reddish-brown lines forming a series of triangles and zig-zags. The background is dark, possibly a wall or ceiling. The image is framed by a dark blue border.

Ein Bogen des alten
Kreuzfensters von 1908 ist hinter
der Fassade von 1958 noch vorhanden.

Hinter der
in die Fassade
eingefrästen
Kreuzform ist viel
Hohlraum.
Das Kreuz muss
deshalb
aufwändig und
kostspielig mit
einer Stahlform
stabilisiert
werden.





In die ausgefräste Kreuzform wird eine Stahlkonstruktion verbaut. Darin wird später das goldleuchtende Kreuz eingefasst und mit Licht versehen.



Der Portalbogen musste aufwändig und mühsam rekonstruiert werden.



Die Portalbögen sind wieder hergestellt.

Die schönen
gotischen
Deckengewölbe
im Vorraum und
in den Treppen-
aufgängen
kommen durch
den großen
Lichteinfall
erst richtig
zur Geltung.





An einem strahlenden Herbsttag gewährt das Baugerüst einen herrlichen Blick über die Stadt.





Mitte Oktober wurden die Lamellen
angeliefert und in Glockenhöhe verbaut.



Anfang November wird das Kreuz (links)
in die Stahlform (rechts) verbaut
und mit Strom versehen.



Neue Stromleitungen für eine indirekte Beleuchtung wurden verlegt.



Der Herrnhuterstern wird an einer herunterfahrbaren Vorrichtung aufgehängt.

Am 6.11.2015
begutachteten
Mitglieder
des Kirchen-
vorstandes
und der
Baukommission
in Begleitung
des Sicherheits-
beauftragten
die Arbeiten.



Ab dem 9.11.15 wurde wieder abgerüstet. Nach und nach wurde der Blick (trotz des verbleibenden Herbstlaubes) auf den frisch renovierten Kirchturm frei.



Das Ergebnis
erfreut und
überzeugt!
Im Portal
steht ein
Baugerüst,
da die Arbeiten
im Vorraum
noch nicht
abgeschlossen
sind.



Das Kreuz ist
weithin
erkennbar.
Bei Dunkelheit
verströmt es
ein warmes,
freundliches
Licht.



Die
historische
Lampe von
1908 soll
wieder
ihren
Ehrenplatz
im Vorraum
bekommen.



Rechtzeitig zu
Weihnachten
waren die
Arbeiten
abgeschlossen.
Unsere neu
gestaltete Kirche
erweckt große
Neugier in
unserem Kiez.
Viele Menschen
äußern sich sehr
positiv.



Anfang Dezember dankten wir den NachbarInnen in einem Brief für ihre Geduld und ihr Verständnis. Er wurde gut angenommen.



Ev. - Luth. Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ in der
Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche
Pfarramt: Pfr. Edmund Hohls
Nassauische Str. 17, 10717 Berlin
Tel.: 030 / 873 1805 Fax: 030 / 863 99 568
E-Mail: wilmersdorf@selk.de
www.selk-wilmersdorf.de

den 9. Dezember 2015

Betreff: Bauarbeiten an unserem Kirchturm, Juni 2015 - Dezember 2015

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich einen Augenblick Zeit nähmen, diesen Brief zu lesen. Als Kirchengemeinde in Ihrem Kiez haben wir nämlich viel Grund zur Dankbarkeit. Und das hat ganz konkret mit Ihnen zu tun. Deshalb wende ich mich heute an Sie (siehe auch Rückseite).

Wie Sie wissen, haben wir eine lange Bauzeit hinter uns, die Anfang Juni begann und hoffentlich zu Weihnachten abgeschlossen sein wird. Von Anfang Juni bis zum 10. November stand ein Baugerüst vor unserer Kirche. Und wie Baugerüste es so an sich haben, sind sie nicht unbedingt eine Zierde in einem ansonsten ruhigen und gepflegten Kiez, in dem Leben zu können, wir persönlich uns glücklich schätzen.

Nicht genug damit, haben Sie auch über viele Monate hinweg das Abklopfen der grauen Kacheln, die Flexarbeiten unterschiedlichster Art, wie das allgemeine Gewusel und den Baulärm klaglos ertragen. Dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Zudem war die Baustelle innerhalb des Bauzaunes nie ein aufgeräumter Lagerplatz; er war auch mir ein ständiger Dorn im Auge.

Wie geht es weiter? Die Planung sieht vor, den gesamten Portalbogen in einer Glas- und Stahlkonstruktion auszuführen, sodass der Vorraum ein heller, freundlicher Raum wird. Außerdem werden die letzten elektrischen Arbeiten erledigt, um eine angemessene Beleuchtung zu erreichen. So Gott will und wir leben sollen diese Arbeiten weitestgehend vor Weihnachten abgeschlossen sein.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Geduld und Ihr Verständnis. Gleichzeitig möchten wir Sie zur **Einweihung einladen, die wir am 12. Juni 2016 mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr** feiern wollen. Anschließend soll es ein Straßenkaffee geben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie dann begrüßen zu können!

Kommen Sie gerne auch einfach einmal vorbei und lassen sich unsere sehr schöne Kirche zeigen.

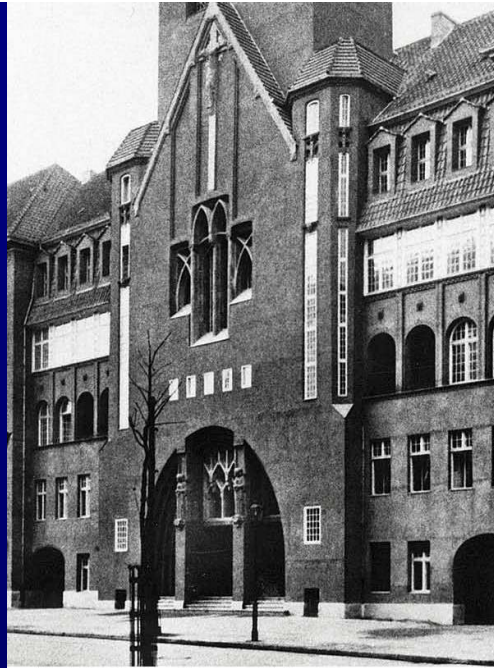
Liebe Grüße
Ihr

(Edmund Hohls, P.)



So sah unsere Kirche bis Sommer 2015 aus.

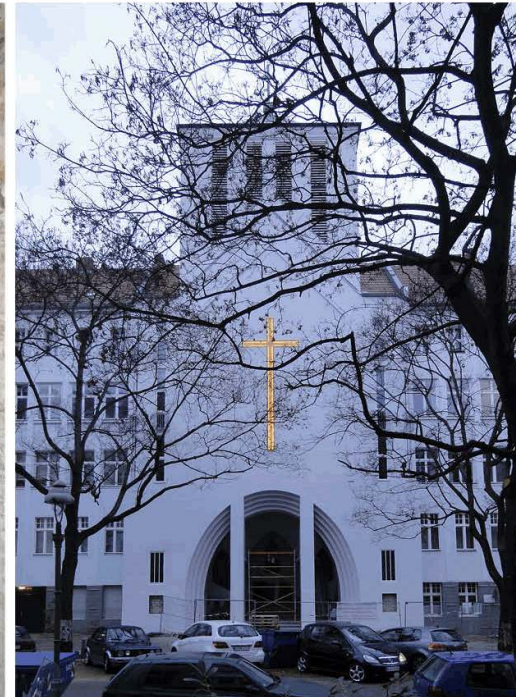
Ein kurzer,
bebildeter
Bericht half,
die
Bauschritte
nach zu
vollziehen.



Nach der Fertigstellung 1908 (oben).
1958 wurde das Portal durchbrochen und eine Betondecke
eingezogen (unten). Mühsame Rekonstruktionsarbeit!



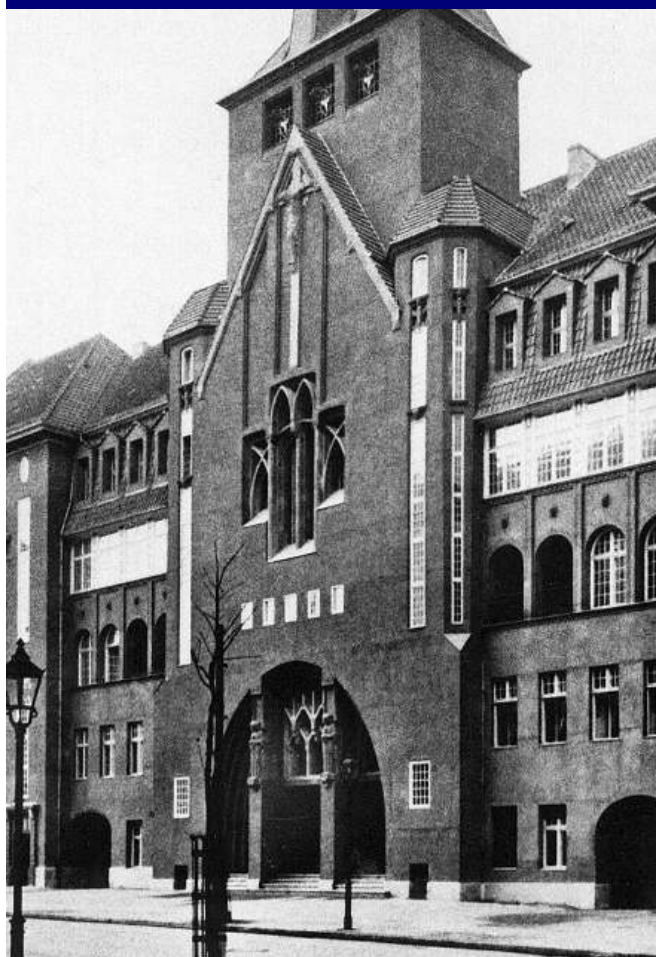
Nach und nach wurde der Portalbogen wieder freige-
legt (oben). Das Ergebnis (unten) ist überzeugend und
erfreut uns. Sie hoffentlich auch?





Ein Bauzaun dient(e) als Informationstafel

Unsere Kirche im Wandel der Zeiten:



1908



1958



2015

Am 3. Sonntag nach Trinitatis,
dem 12.6.2016,
wollen wir unseren neu renovierten
Kirchturm festlich einweihen.

Dazu erwarten wir
Bischof Hans-Jörg Voigt, Hannover.
Seien auch Sie sehr herzlich nach
Berlin- Wilmersdorf,
in die Nassauische Str 18, eingeladen!
Wann: Am 12.6.16 um 15.00 Uhr.
Anschließend: Stehkafee auf dem
Bürgersteig vor der Kirche